



Stefanie Bisping

Lesereise England

Besenflug im Schlossgarten ★★★★★(★)

Picus Verlag 2018 · 132 Seiten · 15,00

978-3-7117-1084-0

In 17 Kapiteln (und einer kurzen, amüsanten Einleitung) nimmt Stefanie Bisping den Leser mit auf eine *Lesereise* durch *England*. Unterschiedlichste Gegenden und Schriftsteller werden in dem schmalen Band abgedeckt und bieten einen guten Überblick über die landschaftliche und literarische Vielfalt Englands.

Die einzelnen Kapitel widmen sich je einer bestimmten Gegend und den dort zu findenden Sehenswürdigkeiten, die meist mit bedeutenden Literaten zu tun haben, manchmal aber auch einfach geschichtlich interessant sind. Manche Kapitel widmen sich komplett oder zumindest vorrangig einer einzigen Schriftstellerin oder einem Schriftsteller – so führt das Kapitel „Vier Damen und ein Cottage“ nach Chawton, wo Jane Austen einen Großteil ihres Lebens verbrachte. Im Kapitel zu Stratford-upon-Avon dreht es sich – wenig überraschend – um William Shakespeare, der in diesem Städtchen geboren wurde, in dem heutzutage die Royal Shakespeare Company ihr Zuhause hat. Ganze zwei Kapitel drehen sich auch um einen von Englands – oder vielleicht treffender Großbritanniens – wohl berühmtesten literarischen Exporten: Die Kapitel „Gleis 9 $\frac{3}{4}$ ist das Tor zum Himmel“ und „Mit dem Besen über die Burgmauer“ richten sich deutlich an Harry-Potter-Fans, auch wenn im Kapitel über das Besenreiten auch andere britische Exportschlager Erwähnung finden, etwa die Erfolgsserie Downton Abbey, von der Teile in Alnwick Castle gedreht wurden, das auch in den Harry-Potter-Filmen Schauplatz war. Auch Samuel Pepys, Rudyard Kipling, J.R.R. Tolkien, Beatrix Potter, Bram Stoker, James Herriot und viele andere Größen der englischen Literatur finden Erwähnung.

Aber nicht nur literarische Meisterleistungen und die mit ihnen verbundenen Schauplätze werden von Bisping anschaulich beschrieben, sondern auch historische Orte wie Hampton Court, der Tower von London oder – besonders eindrucksvoll – die verlorenen Gärten von Heligan und das Eden Project in Cornwall. So führt die Reise vom Süden und Südwesten



Englands (Cornwall, Sussex Down, Hampshire) über Yorkshire, das eine überraschend reiche literarische Tradition vorzuweisen hat, bis hin nach Northumberland im Nordosten und zum Lake District im Nordwesten Englands, wo Peter Hase das Licht der Welt erblickte.

Bei den Kapiteln handelt es sich stets um abgeschlossene Essays, so dass es ohne Probleme möglich ist, sich die eigenen Lieblingsthemen (oder -gegenden) herauszusuchen und die entsprechenden Artikel in beliebiger Reihenfolge zu lesen.

Ebenso unterhaltsam wie informativ berichtet Bisping von ihren Reisen nach England – mal persönlich, indem sie auch die Erfahrungen ihres Ehemanns und ihres zehnjährigen Sohnes mit einbringt (Schafe zeigen sich bei Wind wenig gesprächsbereit...), mal eher sachlich, aber dennoch genauso spannend. Auch davor, selbst aktiv zu werden, schreckt sie nicht zurück: Auf Alnwick Castle nimmt sie genau wie Sohn und Ehemann an der Besenflugstunde teil, ganz im Sinne von *Harry Potter*.

Einzig die Kapitelüberschrift „Graf Dracula war Engländer“ bereitet der Anglistin in mir ein wenig Magenschmerzen – Bram Stoker war immerhin Ire und der berüchtigte Graf selbst aus Transsylvanien und damit Sinnbild der englischen Angst vor Einwanderungen laut so mancher Interpretation. Es stimmt allerdings, dass Whitby Stoker zu dem berühmten Roman inspirierte, und Draculas wahre Herkunft findet im Artikel selbst auch Erwähnung.

Bisping schreibt in leicht zu lesendem, ansprechendem Stil, in den sie teils (vermutlich absichtlich etwas veraltete Formulierungen einwebt – „der Knabe“ (S. 20), wenn es um ihren Sohn geht, oder „Eleven“ (S. 122) in Bezug auf die Flugstundenschüler – was aber sehr gut zum Stil und Inhalt des Buches passt.

Lesereise England ist eine Mischung aus literarischer Wanderung und Reiseführer, die nicht nur neugierigen Neuentdeckern der englischen Literatur, sondern auch deren Kennern Spaß macht.